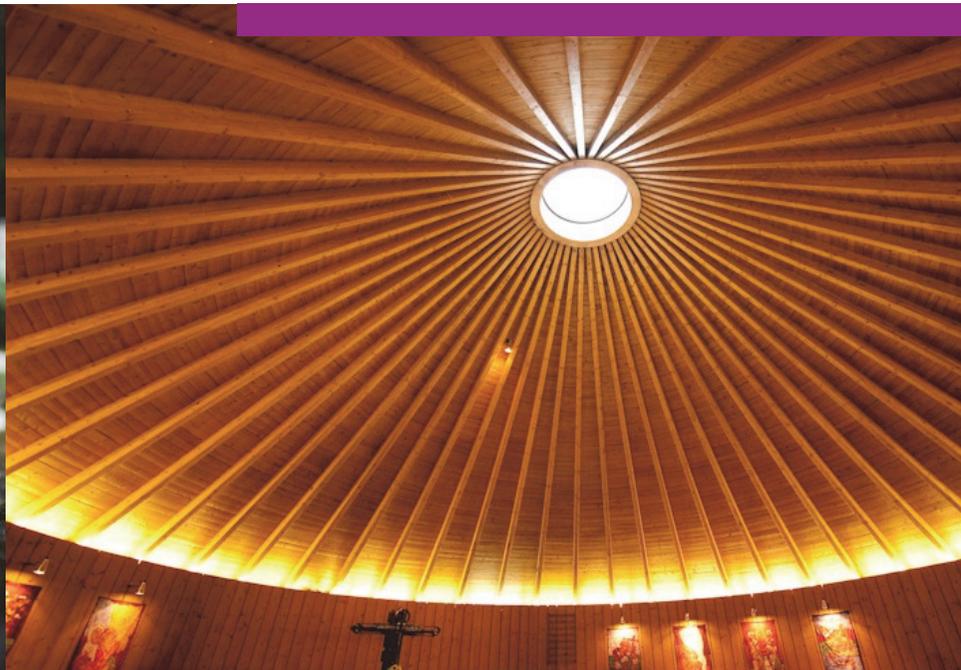




AUGUSTANA

Theologische Hochschule der
Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern



Umwelterklärung 2014

Impressum

Herausgeber: Prof. Dr. Christian Strecker (Rektor der Augustana-Hochschule)

Umweltmanagementbeauftragte: Elisabeth Helmreich (Verwaltungsleiterin)

Umweltteam:
Anita Bogenreuther-Roth (Hauswirtschaftsleitung)
Werner Errerd (Hausmeisterei)
Ingrid Führhäußer (Küchenleitung)
Jost Grillenberger (Buchhaltung)
Kevin Gutgesell (stud. theol.)
Sarah Schimmel (stud. theol.)
Victoria Sauer (stud. theol.)
Michael Thiedmann (cand. theol.)

Auditor: KR PD Dr. Wolfgang Schürger

Hochschule: Augustana-Hochschule
Waldstraße 11, 91564 Neuendettelsau
Tel. 0 98 74 / 509 - 0
Fax 0 98 74 / 509 - 555
www.augustana.de

Fotos: Bildarchiv der Augustana-Hochschule

Herausgegeben am 01.04.2015

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Rektor Prof. Dr. Christian Strecker	5
Grußworte	7
Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm	7
Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle	8
KlimaAllianz Neuendettelsau, Jürgen Frercks	9
Die Augustana-Hochschule: Theologie auf dem Campus – Theologie im Dialog	10
Gemeinsam auf dem Weg: Das Umweltmanagementsystem	12
Leitlinien im Umgang mit der Schöpfung	14
Nachhaltig handeln: Das Umweltprogramm	17
Umweltaspekte und Umweltauswirkungen	26
Portfolioanalyse	26
Direkte Umweltaspekte	27
Indirekte Umweltaspekte	28
Umweltdaten im Überblick	30
Gebäude	30
Organisations- und Umweltkennzahlen	31
Verbrauchsentwicklung	34
Umweltbelastung	35
Gültigkeitserklärung / Registrierungsurkunde	37

Vorwort des Rektors Prof. Dr. Christian Strecker



„Handle so, dass die Wirkungen deines Handelns verträglich sind mit der Permanenz echten menschlichen Lebens auf Erden“, so lautet der „ökologische Imperativ“, wie ihn der Philosoph Hans Jonas in seinem Buch „Das Prinzip Verantwortung“ 1979 formulierte. Ist aber die Aufforderung, das eigene Handeln am Maßstab des Überlebens der Menschheit auszurichten, nicht eine maßlose Überforderung? Der „ökologische Imperativ“ wäre missverstanden, wollte man ihn ausgerechnet an jene Haltung allmächtiger Machbarkeit binden, die die ökologische Krise mitbedingt. „Zimzum“ wird in der jüdisch-mystischen Tradition die Selbstbeschränkung Gottes genannt, welche die Schöpfung der Welt erst ermöglichte, ihr Raum gab. In der christlichen Tradition findet sie ihr Pendant in der Selbsterniedrigung Christi. Ohne Zimzum keine

Schöpfung und keine Erlösung. Im Sinne einer *imitatio Dei* bzw. *Christi* mag man den ökologischen Imperativ als Aufruf zu einer kreativen Selbstbeschränkung verstehen, die sich der Vernutzung natürlicher Ressourcen widersetzt, um der Schöpfung und dem heilvollen Miteinander Raum zu geben. Ich freue mich, dass sich unsere Hochschule mit der Einführung des Umweltmanagementsystems nach EMAS III den komplexen Fragen einer ökologisch motivierten Selbstbegrenzung stellt, dass sie nach Wegen für einen schonenden Umgang mit den Ressourcen sucht, sich um regionalen Einkauf und den Konsum fair gehandelter Güter müht und auf den umweltverträglichen Anbau von Nahrungsgütern achtet. Auf der Basis konkreter Umweltziele haben wir uns kurz- und mittelfristig umsetzbaren Maßnahmen verschrieben, die das Studieren

und Leben auf unserem Campus an ökologischer Verträglichkeit ausrichten. Als Theologische Hochschule wollen wir vorbildlich für die Bewahrung der Schöpfung eintreten. In unseren Leitlinien für den Umgang mit der Schöpfung ist dies festgeschrieben. Mit hohem Engagement hat unser Umweltteam aus Studierenden und Mitarbeitenden ein umfassendes und weitsichtiges Umweltprogramm erarbeitet. Für diese eindrucksvolle Arbeit bedanke ich mich ausdrücklich. Ich bin zuversichtlich, dass wir die Umweltziele erfolgreich realisieren und fortwährend weiterentwickeln werden.

Prof. Dr. Christian Strecker
Rektor



Grußwort von Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm

Theologie und Kirche stehen in gesellschaftlicher und öffentlicher Verantwortung, das lernen Studierende an der Augustana-Hochschule. Gesellschaftliche Herausforderungen kritisch zu reflektieren gehört zur Tradition der Augustana.

Durch intensiven Austausch mit unseren Partnerkirchen ist die Augustana aber auch ein Ort des internationalen Miteinanders. Viele dieser Partner sind von den Veränderungen des Klimawandels heute schon spürbar betroffen – insbesondere im pazifischen Raum.

Wenn die Augustana nun ein umfassendes Umweltmanagement einführt und damit zur Vorreiterin unter den (kirchlichen) Hochschulen wird, dann macht sie deutlich, dass sie die Heraus-

forderungen des Klimawandels erkannt hat und dazu beitragen will, als Hochschule Verantwortung für unsere Gesellschaft, für zukünftige Generationen und für ein gelingendes, weltweites Miteinander zu übernehmen.

Ich freue mich sehr über dieses Engagement, denn Pfarrerinnen und Pfarrer werden später eine wichtige Multiplikatorenfunktion haben. An der Augustana als kirchlicher Ausbildungsstätte, üben sie einen mitwelt- und enkeltauglichen Lebensstil ein.

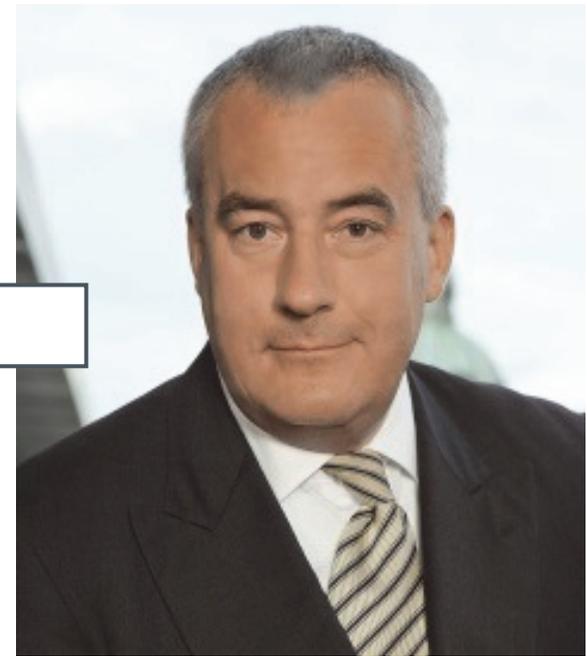
Der Impuls, sich auf den Weg der Zertifizierung nach EMAS zu begeben, kam von Dozierendenschaft, Studierendenschaft und Verwaltung gleichermaßen. Im Umweltteam arbeiten die verschiedenen Statusgruppen der Hochschule

mit, die Anliegen und Sorgen der verschiedenen Seiten werden dort in großer Offenheit besprochen. Man merkt: allen, die auf dem Campus leben und arbeiten, ist es wichtig, verantwortlich und bewusst mit den Gaben Gottes und seiner Schöpfung umzugehen.

Ich danke allen, die sich bisher für das Gelingen des Umweltmanagements engagiert haben und wünsche der Augustana viel Erfolg und Gottes Segen bei der Umsetzung der ehrgeizigen Ziele des Umweltprogramms!

Dr. Heinrich Bedford-Strohm
Landesbischof der
Evang.-Luth. Kirche in Bayern

Grußwort von Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle



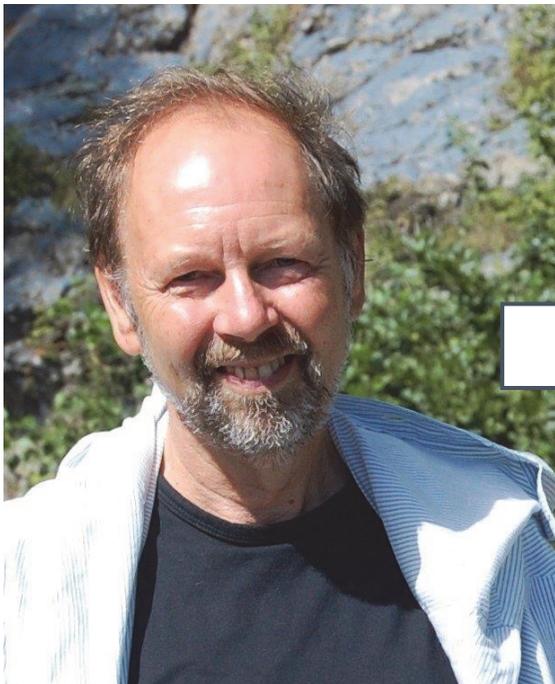
Dass die Augustana-Hochschule der Evang.-Luth. Kirche in Bayern ihre erfolgreiche EMAS-Zertifizierung feiern kann, zeigt die ganzheitliche Ausrichtung der Hochschule. Das ursprünglich zur Verbesserung der Umwelleistungen von Wirtschaftsunternehmen entwickelte EMAS-Konzept hat seinen Anwendungsbereich längst von der gewerblichen Wirtschaft auf Organisationen aller Art erweitert – also Gesellschaften, Körperschaften, Behörden und auch Hochschulen. Und gerade die kirchlichen Hochschulen haben frühzeitig erkannt, dass die von einer „universitas“ erwartete ganzheitliche Beschäftigung mit Grundfragen unserer Existenz das Thema Nachhaltigkeit nicht aussparen darf. Wenn die Augustana-Hochschule jetzt

mit dem EMAS-Gütesiegel ausgezeichnet wurde, ist dies sowohl Bestätigung des eingeschlagenen Weges als auch Ansporn zu kontinuierlicher Verbesserung. EMAS ist eine Selbstverpflichtung, freiwillig wesentlich mehr zu tun, als die umweltrechtlichen Vorgaben verlangen und damit Avantgarde und Vorbild zu sein in einem gesellschaftlich notwendigen Entwicklungsprozess. Vor diesem Hintergrund ist es also ein deutliches Zeichen von Glaubwürdigkeit, dass gerade die Augustana-Hochschule Neuendettelsau zu einer Vorreiterin im Hochschulbereich geworden ist und sich der Hausforderung einer EMAS-Zertifizierung gestellt hat. Die Hochschule stellt damit unter Beweis, dass sie ethische Werte und Überzeu-

gungen nicht nur vermitteln, sondern auch konsequent leben will.

Anspruchsvolle Zielsetzungen und die kontinuierliche Arbeit daran bilden die Grundlage für nachhaltigen Erfolg – im Umweltmanagement, aber auch weit darüber hinaus. Auf ihrem weiteren Weg in diese Richtung wünsche ich der Augustana-Hochschule sowie ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern alles Gute.

Dr. Ludwig Spaenle
Bayerischer Staatsminister
für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



Grußwort von **Jürgen Frercks**, KlimaAllianz Neuendettelsau

„Ist die Welt noch zu retten? Es bringt doch alles nichts! Was kann ich allein schon bewirken.“ Diese Gedanken sind sicherlich jedem von uns schon durch den Kopf gegangen.

Im Gegensatz hierzu steht ein für mich hoffnungsvoller Ausspruch, der Martin Luther zugeschrieben wird: „Und wenn ich wüsste, dass morgen die Welt untergeht; ich würde heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“

Bereits als Gründungsmitglied der KlimaAllianz Neuendettelsau und mit der Unterzeichnung der Umwelterklärung 2011 hat die Augustana-Hochschule ihre Verantwortung im kommunalen Klimaschutz erkannt und wahrgenommen. Mit dem Schritt, das Umweltmanagementsystem EMAS einzuführen, hat die

Augustana-Hochschule einen Prozess in Gang gebracht, auch innerhalb ihres institutionellen Wirkungskreises das Thema Umwelt- und Klimaschutz als Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung aktiv umzusetzen.

Hierbei geht es um mehr als um sauberes Trinkwasser und saubere Luft. Es geht auch darum, Verantwortung gegenüber Gottes Geschöpfen wahrzunehmen. Wir tragen mit Verantwortung gegenüber den Menschen, die für uns unter unmenschlichen Bedingungen produzieren. Nicht allein der Preis, sondern ökologisch und faire Kriterien sollten das Einkaufsverhalten leiten.

Der Augustana-Hochschule kommt hier eine bedeutende Rolle zu. Die zukünftigen Theologen und Theologinnen kön-

nen zu idealen Multiplikatoren werden, die Theorie und Praxis des Glaubens verbinden und Glaubwürdigkeit im Bereich Bewahrung der Schöpfung vorleben.

Mit der Einführung des Umweltmanagementsystem EMAS hat sich die Augustana-Hochschule auf den Weg gemacht. Die KlimaAllianz Neuendettelsau wünscht hierzu allen Gottes Segen.

Jürgen Frercks
KlimaAllianz Neuendettelsau



Die Augustana-Hochschule: **Theologie** auf dem Campus – Theologie im **Dialog**

Die Augustana-Hochschule (AHS) ist die Kirchliche Hochschule der Evang.-Luth. Kirche in Bayern. Sie ist den theologischen Fakultäten an den Universitäten gleichgestellt und bietet somit Studiemöglichkeiten vom Erlernen der theologischen Sprachen bis hin zur Promotion oder gar Habilitation.

Studierende aller Landeskirchen der EKD können an der Augustana ihre Zwischenprüfung ablegen. Darüber hinaus bietet sie als theologische Campus-Hochschule den Studierenden eine Reihe von besonderen Möglichkeiten, die auf eine Integration von Lehren, Lernen und Leben abzielen. Die Augustana-Hochschule verfügt über sieben Lehrstühle: sechs für die Grund-

fächer der Theologie und ein Lehrstuhl für Philosophie. Die Professur für Feministische Theologie / Theologische Frauenforschung, die Dozentenstellen für die Alten Sprachen, die wissenschaftlichen Assistierenden und eine große Anzahl von Lehrbeauftragten ergänzen das Spektrum und erlauben der Augustana-Hochschule ein breit gefächertes, vielseitiges Angebot.

Die Augustana-Hochschule liegt in Neuendettelsau bei Ansbach am Rande des Großraums Nürnberg. Der Ort ist gut zu erreichen über eine eigene Autobahnausfahrt an der A 6 sowie über den Bahnhof und mit dem Bus. Die Fahrt bis ins Zentrum von Nürnberg dauert mit Auto oder Bahn ca. 40 Minuten. Bis zur

Universität Erlangen sind es etwa 70 Minuten.

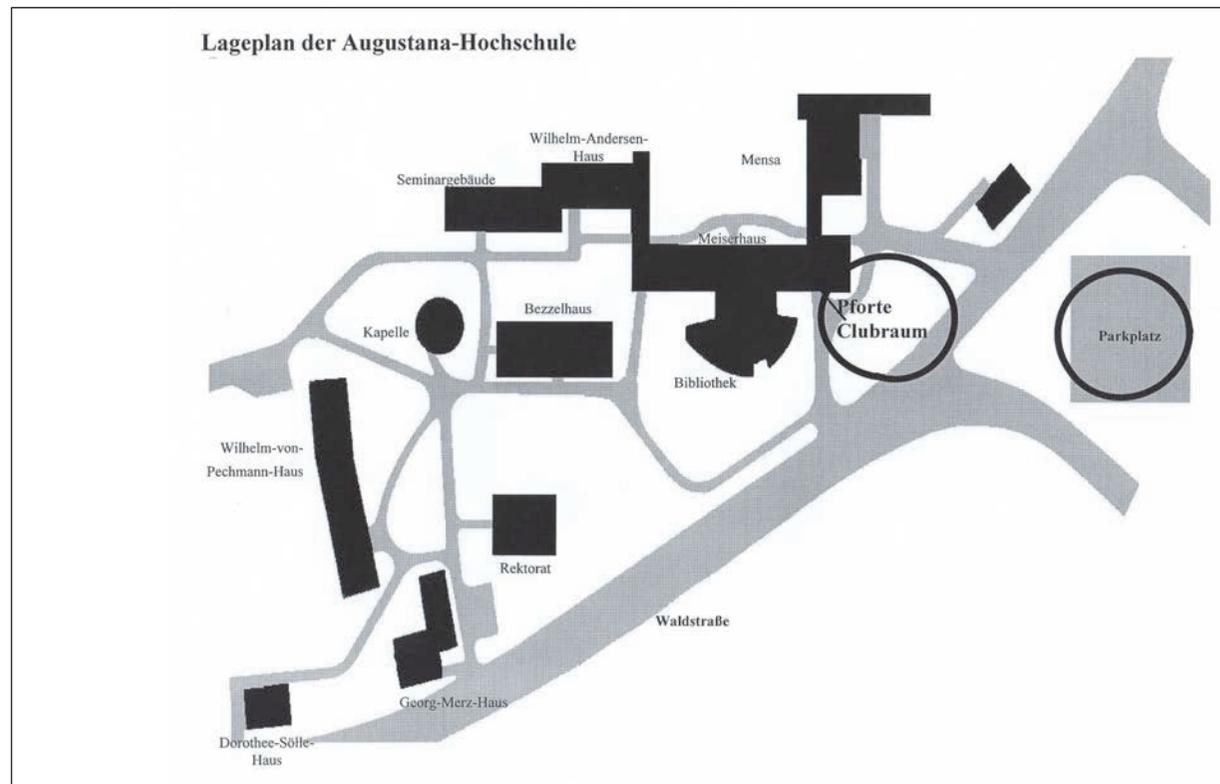
Die Augustana ist eine Campus-Hochschule. Charakteristisch ist, dass die Gebäude des Lehrens, Lernens und Lebens auf einem gemeinsamen Campus angesiedelt sind: Hörsaal- und Seminargebäude, Kapelle und Bibliothek, Wohnheime und Mensa, Kommunikationszentrum und Fußballplatz fügen sich im Falle der Augustana auf einem parkähnlichen, von alten Bäumen bestandenen Gelände zu einem fast idyllisch wirkenden Ensemble zusammen.

Die wissenschaftliche Theologie steht in einem Spannungsfeld zwischen den Herausforderungen der Wirklichkeit, den



biblischen Überlieferungen und den Traditionen des Christentums. Es ist ihre Aufgabe, diese Bereiche durch Reflexion immer wieder neu zu vermitteln:

Ein Umweltteam, das sich aus Mitarbeitenden und Studierenden der Hochschule zusammensetzt, kümmert sich um die Umsetzung der vom Senat der AHS beschlossenen Ziele des Umweltprogramms. Zudem ist das Umweltteam zuständig für die stetige Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems.





Gemeinsam auf dem Weg:

Gemäß der EMAS III-Zertifizierung hat die Augustana-Hochschule ein Umweltmanagementsystem eingeführt. Das Umweltteam verfolgt mit diesem System die kontinuierliche Verbesserung umweltrelevanter Auswirkungen durch die Hochschule. Die folgenden Erläuterungen beschreiben die Strukturen und Abläufe des Umweltmanagements an der Augustana-Hochschule:

Einrichtungsleitung

Die Hochschulleitung genehmigt Maßnahmen, die den Haushalt oder das Personalwesen betreffen. Ein Mitglied der Einrichtungsleitung trägt die Gesamtverantwortung für das Umweltmanagementsystem und sorgt für die Integration in die Gesamteinrichtung. Ebenso gehören Management Review, Sta-

holderdialog und die Außendarstellung zu deren Aufgaben.

Umweltmanagementbeauftragte

Die UMB ist Verwaltungsleiterin Elisabeth Helmreich. Sie sorgt für die Einrichtung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems. Dabei koordiniert sie das Umweltteam, die Umweltbetriebsprüfung, kontrolliert die Umsetzung und Entwicklung des Umweltprogramms und prüft die Einhaltung relevanter Rechts- und Verwaltungsvorschriften.

Umweltteam

Das Umweltteam übernimmt das quantitative und qualitative Controlling, d. h. die Umsetzung des Umweltmanagementhandbuchs und die Überwachung

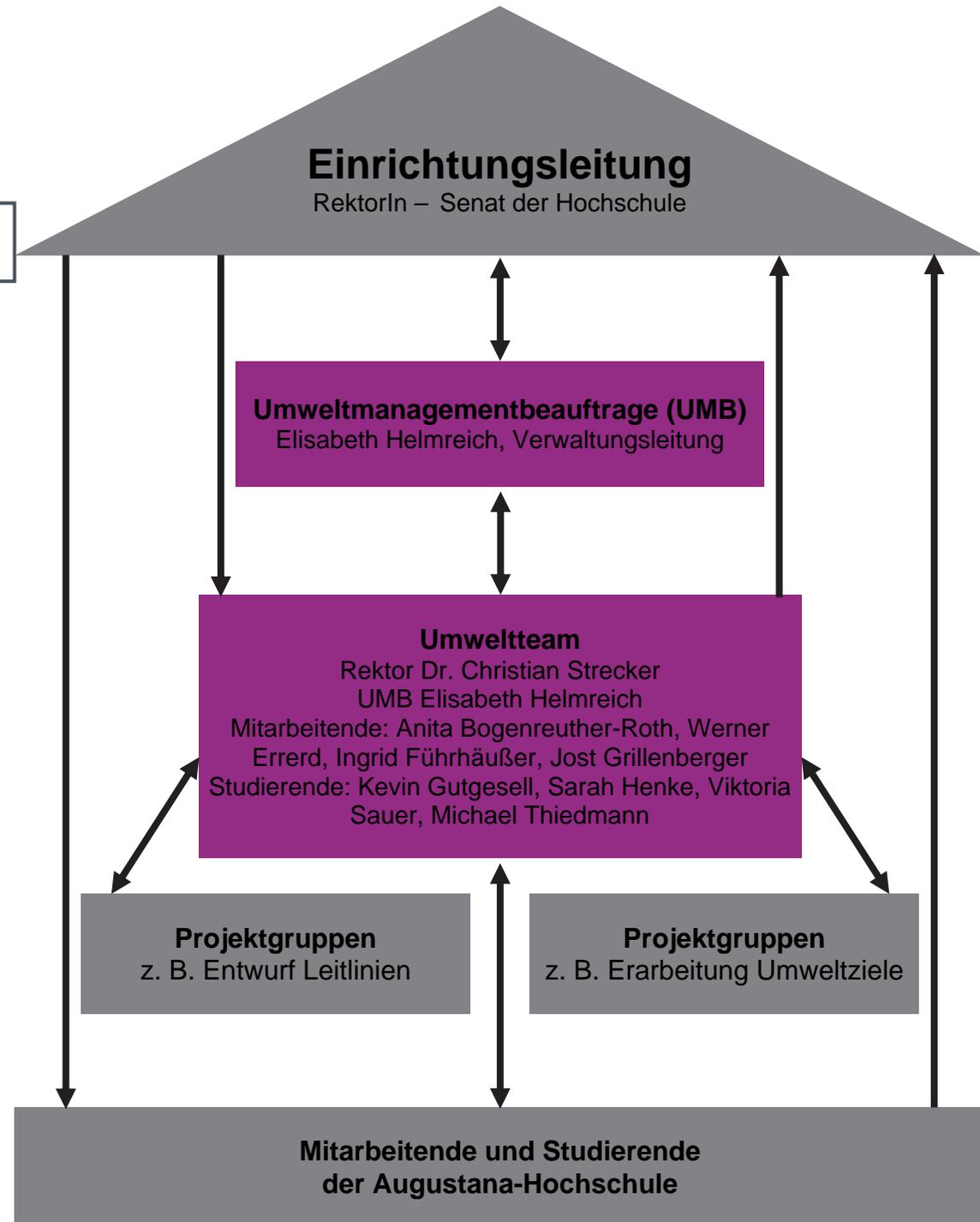
und Fortschreibung der Umweltkennzahlen sowie des Umweltprogramms. Zudem informiert und motiviert es die Mitarbeitenden und Studierenden und initiiert Schulungen und Informationsveranstaltungen.

Zur Arbeit des Umweltteams gehören dementsprechend Projektgruppen, die sich um einzelne Aufgabenbereiche kümmern. So gab es bisher Gruppen zum Entwurf der Leitlinien im Umgang mit der Schöpfung, zur Erarbeitung der Umweltziele sowie zur Entwicklung der Umwelterklärung.

Das Umweltmanagementsystem

Mitarbeitende und Studierende

Zu einem gelungenen Umweltmanagement gehören die Mitarbeitenden und Studierenden, die durch Information und Motivation in den Verlauf des Systems integriert werden. Dazu gehört einerseits das Engagement im Umweltmanagement oder dazugehörigen Projektgruppen, andererseits auch die Begleitung durch konstruktive Kritik.





Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.

Präambel

Als Christinnen und Christen glauben wir, dass Gott der Schöpfer des Himmels und der Erde ist. Wir Menschen sind Teil dieser Einen Welt und ihr zu besonderer Fürsorge verpflichtet:

„Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte“ (1Mose 2,15).

Wir nehmen wahr, dass Menschen sich gegenwärtig unseren Planeten und seine verfügbaren Ressourcen ohne Rücksicht auf das zukünftige Zusammenleben zunutze machen. Vor diesem Hintergrund nehmen wir den Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung besonders ernst. Aufgrund unserer Hoffnung auf ein Leben in der kommenden Welt

Gottes wollen wir daran arbeiten, Gottes Schöpfung zu bewahren und uns für eine zukunftsfähige Welt einsetzen. Als Theologische Hochschule der Evang.-Luth. Kirche in Bayern nehmen wir dies als Herausforderung an und wollen uns in globaler Perspektive für nachhaltige Lebensbedingungen und im lokalen Umfeld für den Schutz und Erhalt unserer Umwelt einsetzen.

1. Selbstverpflichtung

Als Theologische Hochschule der Evang.-Luth. Kirche in Bayern verpflichten wir uns, Verantwortung für die Schöpfung in allen Dimensionen des Lebens und Arbeitens wahr- und anzunehmen. Gemeinsam mit allen, die den Campus durch ihr Handeln und Leben



Leitlinien im Umgang mit der Schöpfung

gestalten, wollen wir das ökologische Bewusstsein schärfen. Bei der Wahrnehmung dieser Schöpfungsverantwortung halten wir uns an die geltenden gesetzlichen Vorschriften der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf Ökologie und Umweltschutz, setzen uns aber weiterhin das Ziel, im Rahmen unserer Möglichkeiten mehr zu leisten, als es die entsprechenden Vorgaben vorsehen.

2. Umweltmanagement einführen

Wir führen ein Umweltmanagementsystem ein, das der stetigen Verbesserung unserer Umweltbilanz dient. Wir erfassen und bewerten regelmäßig unseren Ressourcenverbrauch und die Umweltauswirkungen unseres Han-

delns. Wir vereinbaren Handlungsprogramme, benennen Verantwortliche, dokumentieren das Verfahren und überprüfen die Ergebnisse mit dem Ziel einer stetigen Verbesserung.

3. Verantwortung für Umwelt und Mitmenschen

Belastungen und Gefahren für Mensch und Umwelt vermeiden wir. Die Einhaltung von Arbeitsschutzmaßnahmen ist für uns daher selbstverständlich. Wir schonen die Ressourcen unserer Welt und messen dem rücksichtsvollen, sparsamen Umgang mit Rohstoffen und Energie eine besondere Bedeutung bei. Wir fördern die Nutzung energieeffizienter Geräte und die Reduzierung von Abfällen.

4. Ökologisch nachhaltig handeln

Gemeinsam suchen wir nach Möglichkeiten, die Umwelt möglichst wenig zu belasten und nachhaltiges Handeln zu fördern. Deshalb bevorzugen wir umweltfreundliche Produkte, Verfahren und Dienstleistungen bei der Instandhaltung und Reinigung des Geländes. Auch im Verwaltungsbereich, in der Mensa und in der Studierendenschaft fördern wir die Verwendung von Produkten aus nachhaltiger Produktion. Wir erkennen, dass unser Handeln Einfluss auf die Lebensbedingungen weltweit hat. Wir sehen uns als Teil der Einen Welt und achten darauf, dass unser Wohlstand nicht auf Kosten anderer entsteht. Aktiv unterstützen wir saisonale Produkte und regionale Geschäfts-

partner und fördern fairen Handel. Bei der Auswahl externer Dienstleister und bei der Umsetzung von Baumaßnahmen berücksichtigen wir ökologische Fragen und achten auf faire Arbeitsbedingungen.

5. Umweltschutz als Querschnittsthema

Schöpfungsverantwortung, Umweltschutz und nachhaltiges Handeln gehen über Maßnahmen, die den Betriebs- und Organisationsbereich unserer Hochschule betreffen, hinaus und sind ein Querschnittsthema in allen Bereichen des Hochschullebens.

An den Umweltaktivitäten sollen Lehrende, Lernende und Mitarbeitende unserer Hochschule aktiv beteiligt werden. Sie haben die Möglichkeit, mit Anregungen und Vorschlägen am Prozess des Umweltmanagements mitzuwirken. Wir eröffnen unseren Mitarbeitenden die Gelegenheit, sich hinsichtlich umweltschonender Verbesserungen in ihrem Arbeitsbereich fortzubilden.

6. Öffentliche Verantwortung

Wir sind uns als universitäre Einrichtung sowohl unserer Verantwortung im Umgang mit Studierenden, als auch unseres Bildungsauftrages bewusst. Dementsprechend bieten wir Veranstaltungen

an, die unseren Hochschulgliedern und der Öffentlichkeit als Foren zum Informations- und Erfahrungsaustausch dienen. Ziel ist es, zur aktiven Auseinandersetzung mit der Zukunft unseres Planeten aufzufordern und ein Bewusstsein für die Möglichkeiten des Umweltschutzes zu schaffen.

7. Information und Kommunikation

Auch als Teil der Dorfgemeinschaft Neuendettelsau und der Metropolregion Nürnberg sind wir an einem intensiven Dialog mit der Öffentlichkeit interessiert. Dies bedeutet konkret, die Öffentlichkeit über unsere Umweltaktivitäten zu informieren und die Zugänglichkeit unserer Schöpfungsleitlinien und unseres Umweltprogramms zu gewährleisten. Ebenso setzen wir uns für einen Austausch auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene zu Fragen des Umweltschutzes und nachhaltiger Entwicklung ein. Unsere Mitgliedschaft in der KlimaAllianz Neuendettelsau sehen wir als Möglichkeit zur Verbesserung der eigenen Aktivitäten und zur gegenseitigen Beratung mit den jeweiligen Allianzpartnern.

8. Schlussbestimmung

Zur praktischen Umsetzung dieser Schöpfungsleitlinien erstellt die Augustana-Hochschule ein Umweltprogramm.

Zum einen beschreiben die darin gesetzten Umweltziele die konkreten Maßnahmen zur Verbesserung hinsichtlich der eigenen Umweltbelastung, zum anderen werden diese Umweltziele stetig überarbeitet, um eine kontinuierliche Verbesserung zu gewährleisten.

Neuendettelsau, 09.05.2014
Der Senat der Augustana-Hochschule



Nachhaltig handeln: Das **Umweltprogramm**

Mit der Zertifizierung ist das entwickelte Umweltprogramm sowohl Ergebnis als auch Aufgabe

Das Umweltprogramm beschreibt, mit welchen Maßnahmen sich das Umwelthandeln der Augustana-Hochschule verbessern lässt. Dabei ist es nicht nur Ergebnis des bisherigen Prozesses, sondern zugleich Aufgabe, entsprechende Maßnahmen für ein nachhaltigeres und umweltgerechteres Handeln der Hochschule zu veranlassen.

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche
Strom			
Reduktion des Stromverbrauchs um 10 % bis Ende 2017 zum Bezugsjahr 2013	Beleuchtung auf LED Technik umstellen, Söllehaus, Hörsaal und Vorraum 1. OG; Ersatz der alten Lampen	Bis Ende 2015	Helmreich
	Beleuchtung auf LED Technik umstellen, Pechmann-Haus, Hörsäle I und IV; Ersatz der alten Lampen	Bis Ende 2015	Helmreich
	WAH, Elektriker prüfen lassen, ob die Anzahl der geschalteten Nachtbeleuchtung verringert werden kann	Bis 30.04.2015	Helmreich
	HG, Elektriker prüfen lassen, ob die Anzahl der geschalteten Nachtbeleuchtung verringert werden kann	Bis 30.04.2015	Helmreich
	Bezzelhaus, Flurbeleuchtung (Halogen) durch Elektriker prüfen lassen, ob die Leuchtmittel durch LED ersetzt werden können; Umstellen auf LED Leuchtmittel	Bis 30.04.2015 prüfen Bis 31.07.2016 umstellen	Helmreich
	Bezzelhaus, Studierendenzimmer, Leuchtmittelbestandsaufnahme mit Zielformulierung und ggf. Umstellung auf LED	Bestandsaufnahme bis 31.03.2015	Errerd, Helmreich
	Beleuchtung auf LED Technik umstellen Studierendenzimmer WAH, 48 Zimmer, Standardglühlampen in Deckenlampen und Schreibtischlampen austauschen	Bis Ende 2017	Errerd, Grillenberger, Helmreich

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche
	Beleuchtung auf LED Technik umstellen Studierendenzimmer HG, 28 Zimmer, Standardglühlampen in Deckenlampen und Schreibtischlampen austauschen	Bis Ende 2017	Errerd, Grillenberger, Helmreich
	Bibliothek Lesesaal (Muschel), Beleuchtungskonzept prüfen lassen, ob Umrüstung auf LED möglich und sinnvoll	Bis 31.07.2015	Helmreich
	Georg-Merz-Haus I und II, Austausch Glühbirnen mit LED Leuchtmitteln	Bis Ende 2017	Errerd
	Außen-Campusbeleuchtung, Erstellen eines neuen Beleuchtungskonzeptes (LED-Technik, Bewegungsmelder)	Bis 30.06.2015	Helmreich
	Prüfen, ob elektrische Geräte vollständig ausgeschaltet werden können – Vermeiden von Nacht-Standby: PC-Arbeitsplätze, Kopierer, Computerinsel-BIB	Bis Ende 2014	Bauer, Grillenberger, Helmreich
	Prüfen, ob in Campus-Gebäuden Zwischenstromzähler eingebaut werden können	Ende 2014	ESW, Errerd, Helmreich
Papier			
Recyclingpapier in Hochschulverwaltung, Studierendenschaft, Bereich Lehre und Forschung verwenden: Kopierpapier, Briefumschläge, Druckwerke/Informationsschriften/Flyer	Testpapier bestellen und Papier auswählen	Bis Ende 2014	Grillenberger

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche
	Nach Verbrauch des vorhandenen Bestandes wird Recyclingpapier (zertifiziert mit dem Blauen Engel) verwendet	Bis Ende Dezember 2014	Grillenberger (in Zusammenarbeit mit studentischer Kopierwirtschaft)
	Überprüfen, ob es sich bei dem verwendeten Hygienepapier um 100 % Altpapier handelt, wenn nicht, Umstellung auf 100 % Altpapier	Bis Ende 2014 Bis Ende 2015	Bogenreuther-Roth
Papierverbrauch reduzieren um 5 % zum Bezugsjahr 2013 nach Umsetzung aller Maßnahmen	Information und Diskussion bedarfsgerechter und notwendiger Produktion von Druckerzeugnissen (Informationssendungen)	Bis Rezertifizierung	die jeweiligen Entscheidungsträger, Helmreich
	Reduktion von Aushängen (Speisepläne & Veranstaltungsankündigungen) und Briefkastenmitteilungen durch Vorgabe von maximal 3 Aushangflächen	Bis Ende März 2015	Helmreich, in Abstimmung mit den jeweiligen Bereichen
	Voreinstellung für Kopierer auf Duplexdruck, vorher klären, ob leere Seite auf Kopierseitenanzahl gerechnet wird	Bis Ende Februar 2015	Grillenberger
	Kommunikationsinitiative, um bei Dozierenden, Mitarbeitenden der Verwaltung und Studierenden für Duplexdruck bei Druckern zu werben	kontinuierlich	Umweltteam
	Sammlung und Verwendung von einseitig bedrucktem Papier als Konzeptpapier (Sammelbehälter aufstellen und beschriften)	Bis Februar 2015	Grillenberger (Rektorat), Kopierwirtschaft (studentischer Kopierraum)

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche
Heizenergie			
Wärmeenergieeinsparung um 5 % witterungsbereinigt zum Bezugsjahr 2013	Prüfung und Umstellung Erdölheizung auf Gasheizung für Waldstraße 7/7a, 9,11 und 13	Bis Ende 2015	ESW, Helmreich
	Waldstraße 7/7a Erneuerung Heizkreispumpen und Mischer und vollständige Isolierung	Bis Ende 2015	ESW, Helmreich
	Waldstraße 7/7a Isolierung Warmwasserleitung im Kellergeschoß	Bis 31.03.2015	ESW, Helmreich
	Waldstraße 9 Isolierung der Absperrschieber im Heizraum	Bis 31.03.2015	ESW, Helmreich
	Waldstraße 9, HS I, II, Foyer Prüfung Austausch Rippenheizkörper gegen Flachheizkörper	Bis Ende 2015	ESW, Helmreich
	Waldstraße 13 Isolierung der Absperrschieber im Heizraum, evtl. Austausch	Bis 31.03.2015	ESW, Helmreich
	Waldstraße 13 Prüfung Isolierung Fernleitung zur Kapelle	Bis Ende 2015	ESW, Helmreich
	Waldstraße 15 Prüfung Isolierung Fernleitung zum Kommunikationszentrum und ggf. Austausch	Im Rahmen der Erdarbeiten zum Bibliotheks-Neubau	ESW, Helmreich

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche
	Hinweis an Mitarbeitende, Dozierende und Studierende auf zeitlich begrenzte und niedrige Heizkörper-ventilstellung nach Nutzungsende der Räumlichkeiten und Fenster schließen	Vor jeder Heizperiode	Helmreich, Stupf
	Prüfung zeitlicher Einschränkung Heiz- und Warmwasserkreisläufe für sämtliche Gebäude	Bis 30.06.2015	Errerd in Abstimmung mit Nutzern
	Anfertigen einer Zusammenstellung der Zeitschaltungen für Wärmeeneegieeinrichtungen	Bis Ende 2014	Errerd
Wasser			
Wasserverbrauch senken um 8 % zum Bezugsjahr 2013	Durchflussmenge reduzieren durch:		
	Perlatoren in vorhandenen Wasserhähnen in Studierendenwohnheimen durch Strahlregler ersetzen	Bis Ende 2015	Errerd
	Wassersparende Duschköpfe in Duschen einbauen. Hier Ersatz bei defekten Duschköpfen	Bis Ende 2017	Errerd
	Einbau von Strahlreglern in vorhandene nicht defekte Duschköpfe	Bis Ende 2015	Errerd
	Nutzer (Studierende) schulen	Jeweils zu Semesterbeginn	Verwaltungsleitung
	Ältere Wasserhähne ohne Stufen-Regler in Studierendenzimmern ersetzen	Bis Ende 2017	Errerd

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche
	Druckwasserspüler im Georg-Merz-Haus durch wassersparende Spülkästen ersetzen	Bis Ende 2015	ESW, Errerd
Wohn und Arbeitsbereiche			
Reduktion der durchschnittlichen Schall-emission auf unter 85dB in der Mensa	Anschaffung von Vorhängen zur Schallabsorption (unter Berücksichtigung von DIN4102)	Bis 31.07.2015	Führhäuser in Verbindung mit der Hochschulverwaltung
	Austausch der bisherigen Stuhlgleiter mit Teflongleiter	Bis 31.12.2014	Errerd
	Prüfung baulich möglicher Maßnahmen hinsichtlich der Akustik in der Mensa	Bis 31.03.2015	Helmreich
Errichtung eines Sonnenschutzes an der Glasfassade des Mensa-Gebäudes	s.o. Maßnahme mit Vorhängen (Synergie)	Bis 31.07.2015	Führhäuser in Verbindung mit der Hochschulverwaltung
Kommunikation und Bildung			
Kommunikation der Schöpfungsverantwortung und dazugehöriger Möglichkeiten	Vorträge und Veranstaltungen, sowohl innerhalb als auch außerhalb des Lehrbetriebes, zu Themen Schöpfungsverantwortung und nachhaltiges Handeln aus theologischer und naturwissenschaftlicher Perspektive	Kontinuierlich, mind. 1 Veranstaltung pro Jahr	Umweltteam
	Darstellung des Umweltmanagements in öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen und Hochschulunterlagen, z.B. Flyer, Selbstdarstellung, Briefpapier (Hinweis auf Umweltpapier)	Bis 31.03.2015	Umweltteam mit Hochschulverwaltung

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche
	Information der Studierenden durch entsprechende Broschüren oder Enzyklopädia Augustana (bzgl. eigenem Umwelt-, Energie- und Einkaufsverhalten, Notwendigkeit von umweltbewusstem und nachhaltigem Handeln)	Bis 31.10.2015	Umweltteam im Zusammenwirken mit stud. Untergruppe, Anbindung an den AStA, Stupf
	Umweltmagazin der ELKB für Mitarbeitende und Studierende zugänglich machen	Bis 31.12.2014	Verantwortlicher aus dem Umweltteam oder Bibliothek
Mitarbeitende und Studierende im Bereich Umweltmanagement qualifizieren und fortbilden	Teilnahme von Mitarbeitenden an Fortbildungsveranstaltungen der ELKB-Umweltarbeit oder anderen Trägern	Kontinuierlich	Helmreich
	Schulung Mitarbeitende und Studierende im umweltgerechten und energieeffizienten Verhalten (Lüften, Heizung, Strom sparen)	zu Semesterbeginn für Erstsemester. Für MA jährlich	Im Rahmen der Studierendenberatung mit stud. Mitgliedern im Umweltteam
Außengelände			
Erhöhung des ökologischen Wertes der Campus-Außenflächen	Pflanzung zusätzlicher Obstbäume	Bis Ende 2015	Errerd
	Rasenflächen in Wildblumenwiesen umwandeln, vorher Erarbeitung eines Campus-Gesamtkonzeptes	Konzept bis 31.12.2014 Umgestaltung bis Ende 2017	Umweltteam

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche
	Pflanzung verschiedener blühender heimischer Blumen	Bis Ende 2017	Errerd
	Prüfung, ob ein Bienenvolk in einem abgelegenen Teil des Campusgeländes angesiedelt werden kann (Abwägung aller relevanten Aspekte, z. B. Allergien). Prüfung und ggf. Umsetzung zur Ansiedlung eines Bienenvolkes auf dem Hochschulgelände unter Berücksichtigung aller relevanten Faktoren (Personenumfeld, Allergien, Ort etc.)	Ergebnis der Prüfung bis Ende 2014	Umweltteam in Abstimmung mit Hochschulleitung

Neuendettelsau, 04.07.2014
Der Senat der Augustana-Hochschule



Umweltaspekte und Umweltauswirkungen

Portfolioanalyse

Das Umweltteam hat die Umweltauswirkungen der Augustana-Hochschule hinsichtlich ihrer Umweltbelastung, ihres Veränderungspotenzials, der Akzeptanz unter Studierenden und Mitarbeitenden sowie der aufzubringenden Kosten mittels der Portfolioanalyse untersucht und bewertet. Für die Bewertung wurden sowohl die Rückmeldungen aus der Studierenden- und Mitarbeitendenbefragung als auch die Auswertung der Ortsbegehung berücksichtigt.

Aus der Analyse ging hervor, dass es einige Umweltaspekte gibt, deren Umweltrelevanz als hoch einzustufen ist, die jedoch ein geringes Verbesserungspotential besitzen.

Dies gilt insbesondere für folgende Bereiche:

Aufgrund der energetischen Sanierung in den Jahren 2010/2011 ist hinsichtlich der **Gebäudedämmung** nur noch wenig Verbesserung zu erzielen. Im Bereich Abfall besitzt die Augustana-Hochschule ein gut funktionierendes und genutztes Entsorgungskonzept, das wenige Lücken aufweist. Ebenso ist die Nähe des kommunalen Wertstoffhofes zu berücksichtigen. Bezüglich der **Reinigungsmittel** werden bereits Produkte mit geringem Risikofaktor eingesetzt. Auch bei der Beschaffung von Lebensmitteln achtet die Mensa bereits auf bio-fair-regionale Produkte.

Im **Mobilitätsbereich** gibt es aufgrund der schlechten Verkehrsanbindung wenig Einflussmöglichkeiten. Unter den

Studierenden entstehen regelmäßig Fahrgemeinschaften, mit dem Verleih von Verbundtickets ist bereits ein Anreiz zur Nutzung des ÖPNV geschaffen. Die Augustana unterhält keine eigene Dienstfahrzeugflotte.

Bei der Auswahl unserer **Lieferanten**, sowie der **Vergabe von Handwerksaufträgen** achten wir, bei gleicher Qualität des Produktes bzw. der Leistung, auf Regionalität und möglichst geringe Transportwege.

Neben mittelfristigen Projekten und kontinuierlichen Überprüfungen zur Verbesserung der Umweltauswirkungen haben sich damit aus der Analyse Schwerpunkte für die Bereiche Energie, Wasser und Papier ergeben. Die konkreten Maßnahmen zur Verbesserung



des Umweltverhaltens der Augustana-Hochschule sind im Umweltprogramm (Seiten 13 bis 21) benannt.

Direkte Umweltaspekte

Direkte Umweltaspekte benennen all diejenigen Maßnahmen, die direkt Einfluss auf die Umweltbilanz der Augustana-Hochschule haben.

Strom

Der Strom wird von den Gemeindewerken Neuendettelsau bezogen. Der Energiemix liegt mit einem Anteil von 8 % Kernkraft, 64 % fossiler Energieträger und 27,9 % erneuerbarer Energien geringfügig über dem bundesweiten Verhältnis. Die Augustana-Hochschule ist vertraglich bis 2016 an den gegenwärtigen Energiemix gebunden.

Im weiteren Fortgang des Umweltmanagements soll hinsichtlich der Vertragsverlängerung eine Umstellung auf 100 % erneuerbare Energien bedacht werden.

Nachdem für das gesamte Gelände nur ein Stromzähler existiert, können die genauen Gründe für den Stromverbrauch erst nach einer Einsetzung von Zwischenzählern erforscht werden. Das bisher ersichtliche Verbesserungspotential liegt vor allem in einer Überarbeitung des Beleuchtungskonzeptes und einem Wechsel der bisherigen Leuchtmittel. Der weitere Stromverbrauch ist zudem abhängig vom Verhalten der auf dem Campus lebenden Studierenden und betrifft somit einen indirekten Umweltaspekt.

Heizenergie

Im Bereich der Wärmeenergie für Heizung und Warmwasser nutzt die Augustana-Hochschule Heizöl, Erdgas sowie Sonnenenergie. Dieses wird durch vier ölbefeuerte und zwei gasbetriebene Heizungsanlagen zur Verfügung gestellt, die Anlagen wurden in den Jahren 2001 bis 2013 erneuert. Alle Heizungsanlagen sind regelmäßig gewartet und entsprechen allen Anforderungen der 1. BImSchV (Bundesimmissionsschutzverordnung). Eine solarthermische Anlage unterstützt die Warmwasserbereitung im Bereich der Studierendenwohnheime. Durch die energetische Sanierung in den Jahren 2010/2011 konnte bereits eine Verbesserung im Verbrauch erzielt werden. Durch die Ortsbegehung wurde

deutlich, dass sowohl die Dämmung von Heizungsrohren und Warmwasserleitungen zu verbessern ist als auch kleinere Reparaturen an der Heizungstechnik notwendig sind.

Hinsichtlich des Verbrauchs ist auch hier der indirekte Faktor durch die Nutzung der Studierenden zu berücksichtigen.

Wasser

Auch die Wasserversorgung wird durch die Gemeindewerke Neuendettelsau gewährleistet. Das Wasser stammt hierbei aus zwei Brunnen aus Schlauersbach und drei Brunnen aus der Jakobsruh.

Um den bisherigen Wasserverbrauch zu verringern, muss die Durchflussmenge vornehmlich durch sukzessive technische Aufrüstung, wie z. B. entsprechende Perlatoren oder Strahlregler, reduziert werden.

Wohn- und Arbeitsbereiche

An der Augustana-Hochschule trifft Lehren, Lernen und Leben auf einem Gelände zusammen. Als Campus-Hochschule fühlt sie sich somit auch der Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden und Studierenden verpflichtet. Verwaltungsarbeitsplätze sind mit einer ergonomisch hochwertigen Ausstattung ausgerüstet. Durch die Mitarbeitenden-

und Studierendenumfrage hat sich die Sonneneinstrahlung und die Lärmbelastung in der Mensa als Beeinträchtigung im Lebens- und Arbeitsbereich herauskristallisiert. Der Lärmbelastung im Küchenbereich ist durch Gehörschutz für die Mitarbeitenden entgegengewirkt. Die Schallimmission im Essensbereich und die Sonneneinstrahlung während der Mahlzeiten muss verringert werden.

Außenanlagen

Das Gelände der Augustana-Hochschule bietet vor allem durch seine zahlreichen Grünflächen und weitreichenden Baumbestand genügend Raum für Lernaktivitäten, Entspannungsmöglichkeiten und sportliche Aktivitäten. Die Campus-Hochschule ist nicht nur Lebensraum für Studierende, sondern aufgrund der wenigen versiegelten Flächen auch für zahlreiche Arten der Flora und Fauna. Im weiteren Fortgang des Umweltmanagements soll einerseits das Bewusstsein für die Vielfalt der Natur gestärkt und das Gelände als Raum für Tiere und Pflanzen erhalten werden.

Papier

Als Hochschule mit einem geisteswissenschaftlichen Studiengang und dem dazugehörigen Verwaltungsapparat ist der Papierverbrauch sehr hoch. Ebenso

hoch ist das daraus resultierende Verbesserungspotential, da bisher vornehmlich gebleichtes Papier genutzt wurde und Recyclingpapier nur optional zur Verfügung stand. Der Umstieg auf Recyclingpapier und papiersparende Voreinstellungen an den jeweiligen Druckern sollen zur Verringerung des Papierverbrauchs beitragen. Dementsprechend ist auch der Kontakt zur Studierendenschaft notwendig, die in den Räumen der Hochschule selbstverwaltete Kopiergeräte und ein dazugehöriges Papierlager unterhält.

Zusätzlich zählt der Papierverbrauch aber auch zu den indirekten Umweltaspekten, da der Lehr- und Lernbetrieb der Hochschule im Zusammenhang mit dem Verhalten der Professoren-, Dozierenden- und Studierendenschaft betroffen ist.

Indirekte Umweltaspekte

Indirekte Umweltaspekte benennen Maßnahmen, die indirekt Auswirkungen auf die Umweltbilanz der Augustana-Hochschule haben. Dies betrifft an der Augustana-Hochschule vornehmlich die Auswirkungen, die durch den Lehr- und Lernbetrieb sowie das Verhalten der Studierenden aufgrund der Campus-Situation verursacht werden.

Kapital

Das Verbesserungspotential hinsichtlich des hochschuleigenen Kapitals ist sehr gering. Die Augustana-Hochschule verfügt über nahezu kein eigenes, anzulegendes Kapital. Die Augustana-Hochschulstiftung wiederum unterliegt den Regelungen der Evang.-Luth. Kirche in Bayern, die eine risikoarme und nachhaltige Anlageform fordert.

Kommunikation

Als Campus-Hochschule sind die Umweltauswirkungen zu einem Großteil auch durch die auf dem Gelände wohnenden Studierenden verursacht. Zur Verbesserung des Umwelthandelns der Hochschule ist daher auch deren Mitwirkung und Unterstützung notwendig. Umweltkommunikation mit den Studierenden hat folgende Ziele:

Akzeptanz des Umweltmanagements bei den Studierenden fördern, Informationen zu umweltgerechtem Verhalten vermitteln und die Kontinuität dieser Kommunikation sicherstellen, da der Studienverlauf einen ständigen Personenwechsel bedingt.

Mitarbeitende und Studierende sollen hinsichtlich der Umweltthematik und des eigenen Handelns sensibilisiert werden. Dabei sollen ganz konkrete Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt

werden, die zu einer Verbesserung der jeweils eigenen Umweltbilanz, die freilich auch Teil der Umweltauswirkungen der Hochschule sind, führen können. Wie bereits unter den direkten Umweltaspekten erwähnt, betrifft dies vor allem die Bereiche Strom- und Wasserverbrauch, Heizenergie und Papier.

(Fort-)Bildung

Unter den Mitarbeitenden besteht eine hohe Bereitschaft, an Schulungen und Fortbildungen teilzunehmen, was von der Hochschulleitung gewünscht und gefördert wird.

Diese Förderung muss beibehalten werden und in Zukunft ihren Blick auch auf Schulungen im Bereich Ökologie und Nachhaltigkeit legen.

Hochschulintern müssen auch die Informationsvermittlung und der Diskurs in den Themenbereichen Schöpfung, Ökologie und Nachhaltiges Handeln auf theologischer und naturwissenschaftlicher Ebene intensiviert werden. Dabei sollte die Beschäftigung mit diesen Themen nicht nur auf den universitären Rahmen und Lehrbetrieb beschränkt sein, sondern auch der Öffentlichkeit ein Forum zur Auseinandersetzung bieten.

Umweltdaten im Überblick

Gebäude der Augustana-Hochschule

Name	Adresse	Nutzung	Baujahr	Fläche
Kapelle	Finkenstraße 9, 91564 Neuendettelsau	Kirche	1965	135 m ²
Dorothee-Sölle-Haus	Waldstraße 5, 91564 Neuendettelsau	Verwaltung	1936	209 m ²
Georg-Merz-Haus I & II	Waldstraße 7/7a, 91564 Neuendettelsau	Wohnhaus	1936	487 m ²
Wilhelm-von-Pechmannhaus	Waldstraße 9, 91564 Neuendettelsau	Hochschule	1936	550 m ²
Rektorat	Waldstraße 11, 91564 Neuendettelsau	Verwaltung	1936	319 m ²
Bezzelhaus	Waldstraße 13, 91564 Neuendettelsau	Wohnhaus	1936	644 m ²
Hauptgebäude	Waldstraße 15, 91564 Neuendettelsau	Sonstiges	1969	3.656 m ²
Wilhelm-Andersen-Haus & Seminargebäude	Waldstraße 15a, 91564 Neuendettelsau	Sonstiges	1972	2.117 m ²
Kommunikationszentrum	Waldstraße 17, 91564 Neuendettelsau	Sonstiges	1936	102 m ²

Organisations- und Umweltkennzahlen

Kennzahl	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Beschäftigte	MA	--	40,6	40,6	40,6	40,6	40,6
Nutzfläche	m ²	9.854,00	9.854,00	9.854,00	9.854,00	9.854,00	9.854,00
Energieeffizienz: Wärme							
Kennzahl	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Wärmemenge unber.	MWh	--	1.367,959	1.419,127	1.109,192	1.004,902	1.037,543
Klimafaktor	--	--	1,01	0,89	1,07	1	0,95
Wärmemenge ber.	MWh	--	1.381,639	1.263,023	1.186,835	1.004,902	985,666
Wärmemenge ber./m ²	kWh/m ²	--	140	128	120	102	100
Wärmemenge ber./MA	MWh/MA	--	34,031	31,109	29,232	24,751	24,277
CO ₂ -Emissionen	t CO ₂	--	353,4	366	288,7	257	265,7
Wärmekosten	Euro	--	82.698,10	82.848,37	71.602,32	71.793,55	73.792,77
Energieeffizienz: Strom							
Kennzahl	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012	2013
ges. Stromverbrauch	MWh	--	293,204	292,983	252,306	232,019	240,768
Strommenge/m ²	kWh/m ²	--	29,8	29,7	25,6	23,5	24,4
Strommenge/MA	MWh/MA	--	7,221	7,216	6,214	5,714	5,930
CO ₂ -Emissionen	t CO ₂	--	177,39	177,25	152,65	140,37	145,66
Stromkosten	Euro	--	48.718,93	50.690,84	48.029,22	43.484,22	52.868,92

Erneuerbare Energien							
Kennzahl	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012	2013
ges. Energieverbrauch	MWh	--	1.661,20	1.712,10	1.361,50	1.236,90	1.278,30
davon aus EE-Quellen	MWh	--	30,8	30,8	26,5	24,4	25,3
Anteil aus EE-Quellen	%	--	1,9	1,8	1,9	2	2
Anteil aus EE-Strom	%	--	10,5	10,5	10,5	10,5	10,5
Energieverbrauch/MA	MWh/MA	--	40,915	42,170	33,534	30,466	31,485
Wasser							
Kennzahl	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012	2013
ges. Wasserverbrauch	m ³	--	4,648	4,138	3,396	3,598	3,754
Wassermenge/MA	m ³ /MA	--	114,482	101,921	83,645	88,620	92,463
Wasserkosten	Euro	--	18.210,86	16.456,79	13.609,36	15.484,91	17.312,58
Materialeffizienz: Papier							
Kennzahl	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012	2013
ges. Papierverbrauch	t	--	--	--	--	1,5	2
Frischfaserpapier	%Anteil	--	--	--	--	100	100
Papiermenge/MA	t/MA	--	--	--	--	0,036	0,049
Papierkosten	Euro	--	--	--	--	2.320,14	3.139,68
Verkehr							
Kennzahl	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012	2013
ges. Verk.aufkommen	km	--	--	--	--	--	244,889
Pkw	km	--	--	--	--	--	198,310
Bahn (Fernverkehr)	km	--	--	--	--	--	4,474
Flugzeug (Ausland)	km	--	--	--	--	--	42,105
Verkehrsmenge/MA	km/MA	--	--	--	--	--	6.031,70
CO ₂ -Emissionen	t CO ₂	--	--	--	--	--	47

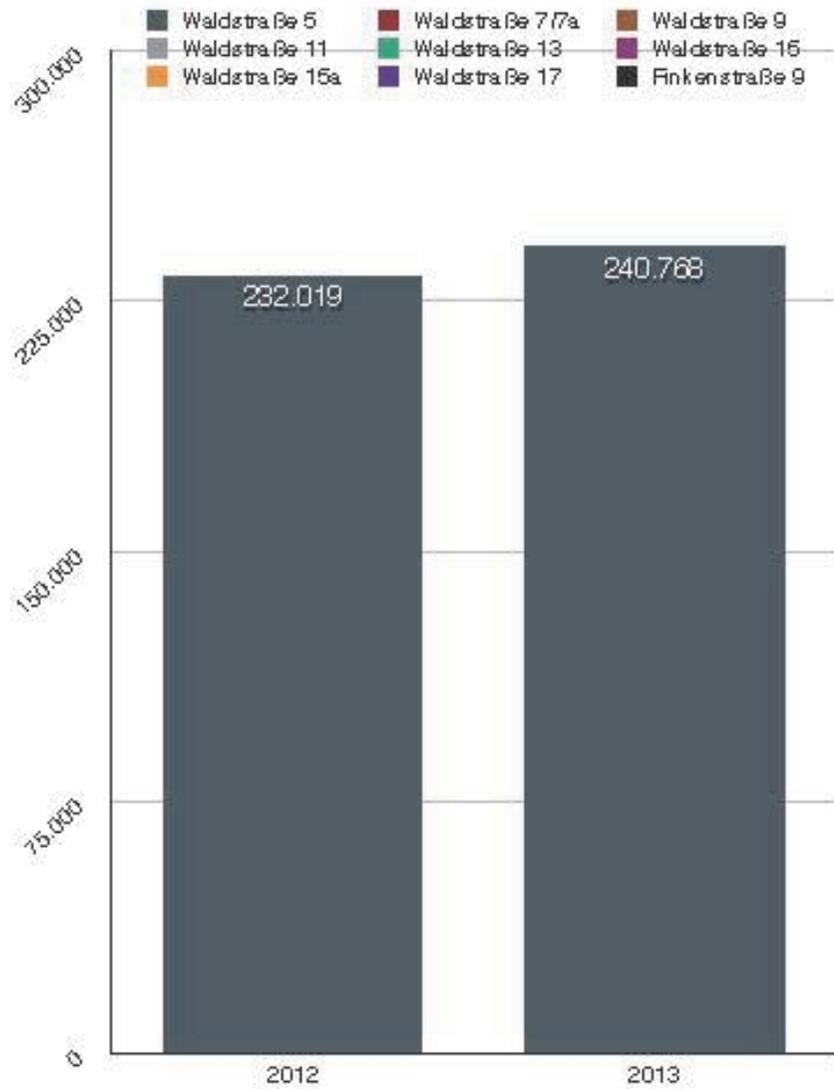
Abfall							
Kennzahl	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012	2013
ges. Abfallaufkommen	t	--	--	--	--	43,4	32,1
Rest-Abfall	t	--	--	--	--	9,9	10,2
Papier-Abfall	t	--	--	--	--	9,6	9,6
Verpackungs-Abfall	t	--	--	--	--	0,9	0,9
Bio-Abfall, einschließlich Speisereste	t	--	--	--	--	23,0	11,4
gefährlicher Abfall ¹	m ³	--	--	--	--	--	--
Abfallkosten	Euro	--	--	--	--	10.180,62	10.168,11
Biologische Vielfalt							
Kennzahl	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012	2013
ges. Grundstücksfläche	m ²	--	35.062,00	35.062,00	35.062,00	35.062,00	35.062,00
davon bebaute Fläche	m ²	--	6.992,00	6.992,00	6.992,00	6.992,00	6.992,00
Emissionen							
Kennzahl	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012	2013
CO ₂ -Emissionen Energie (Wärme + Strom)	t CO ₂	--	530,7	543,3	441,3	397,3	411,4
CO ₂ -Emissionen/m ² Nutzfläche	kg CO ₂	--	53,9	55,1	44,8	40,3	41,7
ges. CO ₂ -Emissionen ²	t CO ₂	--	530,7	543,3	441,3	397,3	458,4
ges. CO ₂ -Emissionen/LTg	kg CO ₂	--	278,58	285,2	231,6	208,6	240,6
ges. CO ₂ -Emissionen/MA	t CO ₂	--	13,071	13,381	10,869	9,785	11,290

¹ Zu sonstigen Luftschadstoffen NO_x, SO₂, Staub liegen keine Informationen aus den Anlagenbeschreibungen vor.

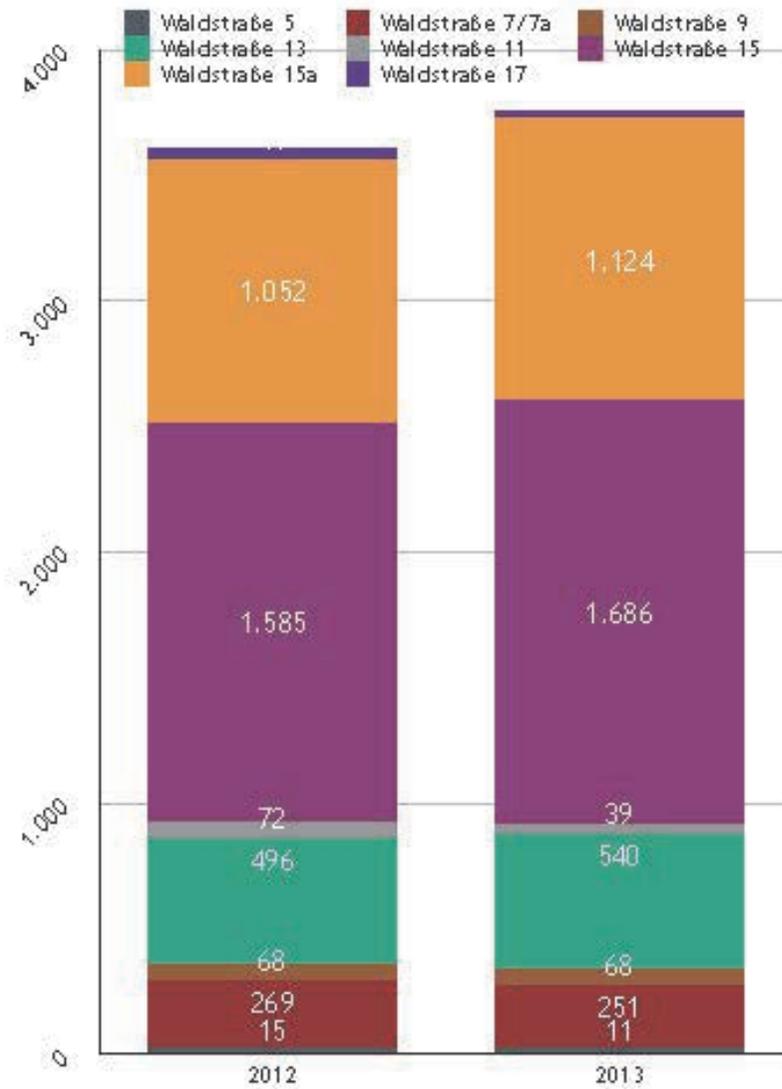
² Die Werte für die Jahre 2009-2012 sind ohne die CO₂-Emissionen aus dem Bereich Verkehr, da dafür keine Datenerfassung mehr möglich ist.

Verbrauchsentwicklung der Gesamtorganisation

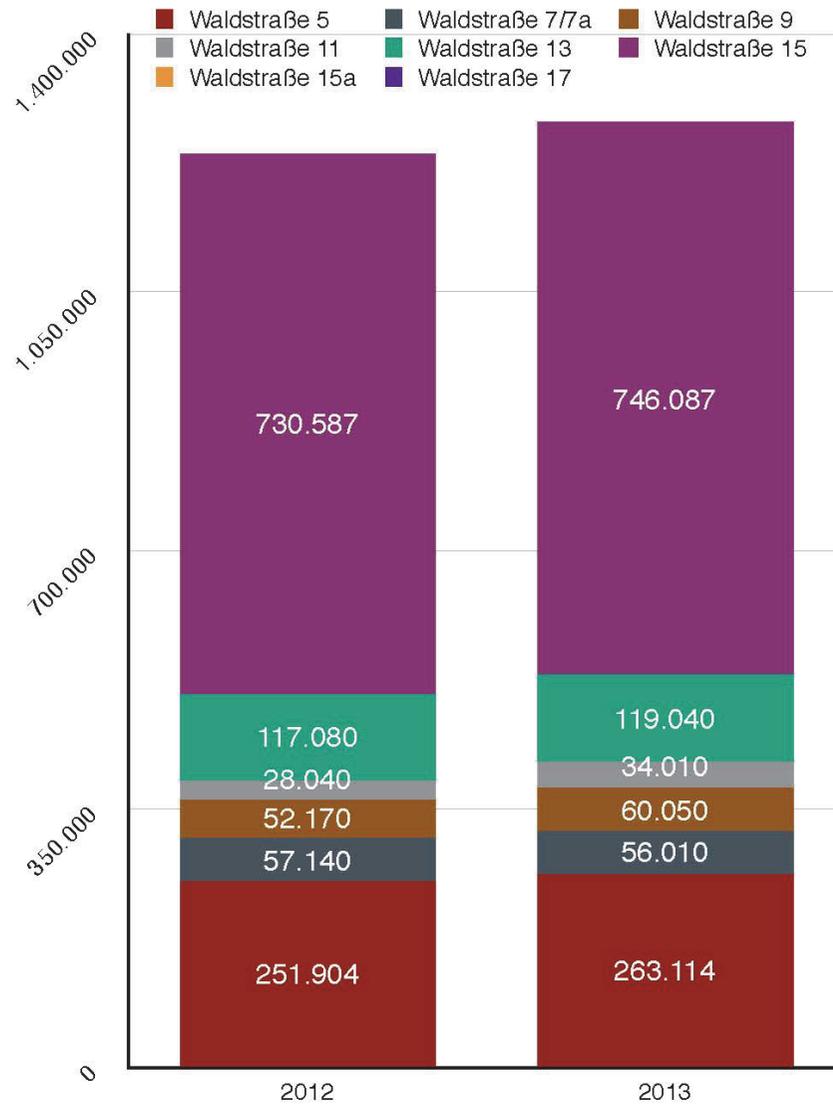
1. Stromverbrauch (kWh)



2. Wasserverbrauch (m³)



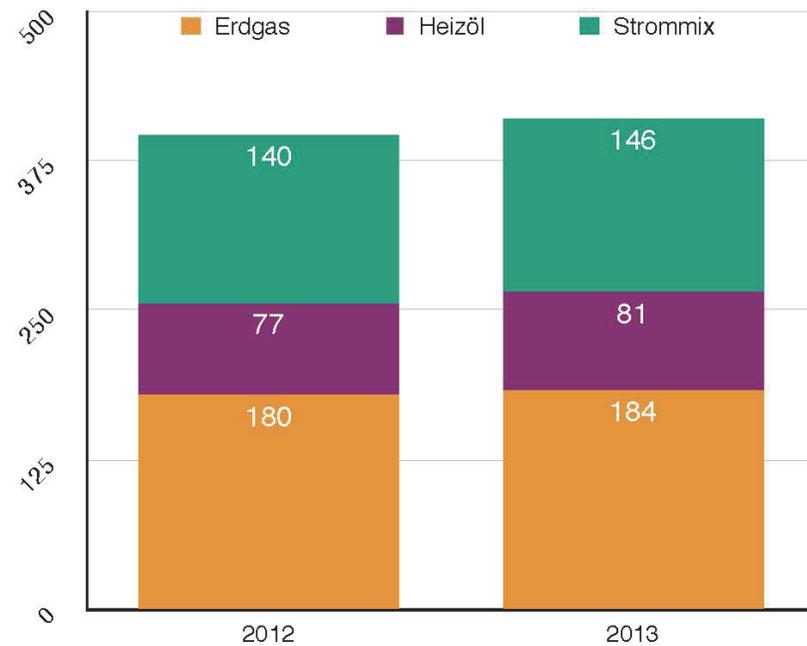
3. Wärmeverbrauch (kWh)



Umweltbelastung 1. CO₂-Emissionen

Im Reportjahr 2013 sind die CO₂-Emissionen im Vergleich zum Vorjahr um 3,5% gestiegen. Ein Ausgleich der 411,4t CO₂-Emissionen im Jahr 2013 würde beim kirchlichen Kompensationsfonds „Klima-Kollekte“ 9.461 Euro kosten.

	2012	2013
Erdgas	180,1	184,4
Heizöl	76,8	81,3
Strommix (bundesweit)	140,4	145,7
Summe	397,3	411,4



Gültigkeitserklärung / Registrierungsurkunde

Michael **HUB**
Umweltgutachter
Berater Umwelt, Qualität, Sicherheit

ERKLÄRUNG DER UMWELTGUTACHTER ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der Unterzeichnende, Vera Flecken, EMAS-Umweltgutachterin mit der Registrierungsnummer DE-V-0358, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code)

- 85.42.1 Universitäten

bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung der Organisation

**Augustana Hochschule, Theologische Hochschule der
Evang.-Luth. Kirche in Bayern**

Liegenschaft(en): Waldstraße, 11, 91464 Neuendettelsau

angegeben, alle Anforderungen der

Verordnung (EG) Nr. 1221/2009

des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)

erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Frankfurt am Main, 13.01.2015

Vera Flecken

Vera Flecken, Umweltgutachterin
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0358



Umweltgutachterbüro
Michael Hub
Niederesenstraße 11a
D-60431 Frankfurt am Main

Telefon +49 (0)69 5305-8388
Telefax +49 (0)69 5305-8399
e-mail info@umweltgutachter-hub.de
web www.umweltgutachter-hub.de

Zugelassen von der DAU – Deutsche
Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft
für Umweltgutachter mbH, Bonn
DAU-Zulassungs-Nr.: DE-V-0098

Registrierungsurkunde



Augustana-Hochschule

Waldstraße 11

91564 Neuendettelsau

Register-Nr.: DE-158-00131

Ersteintragung am
10. März 2015

Diese Urkunde ist gültig bis
28. Februar 2019

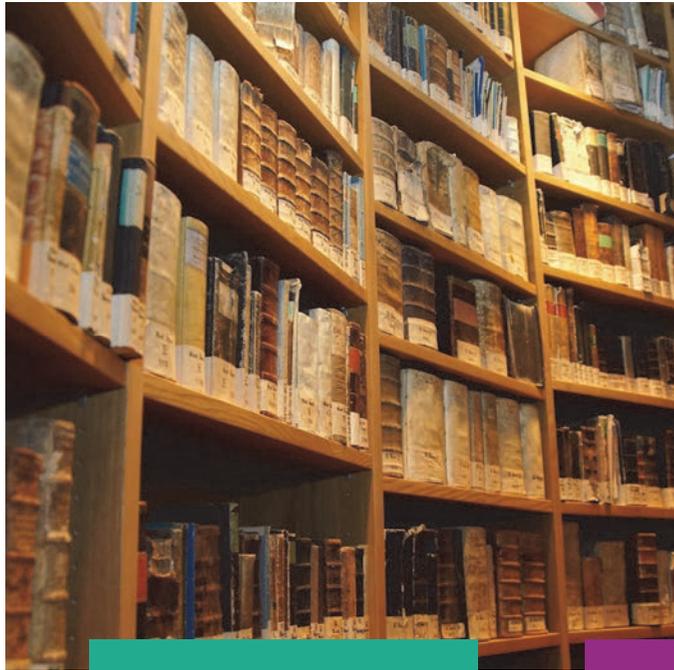
Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung ein Umweltmanagementsystem nach der EG-Verordnung Nr. 1221/2009 und EN ISO 14001:2004 Abschnitt 4 an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register und deshalb berechtigt das EMAS-Logo zu verwenden.



Nürnberg, 17. März 2015

Markus M. Löttsch

Markus M. Löttsch
Hauptgeschäftsführer



www.augustana.de